

Adrian Loretan

Der demokratische
Rechtsstaat –
eine Ideengeschichte

Zur Rechtskultur des Westens
und der Westkirche

—
Religionsrechtliche
Studien

—
7

EDITION **N Z N**
BEI **T V Z**



Adrian Loretan

Der demokratische Rechtsstaat –
eine Ideengeschichte

T V Z

Religionsrechtliche Studien

Band 7

Herausgegeben von Peter G. Kirchschräger und Adrian Loretan

Adrian Loretan

Der demokratische Rechtsstaat – eine Ideengeschichte

Zur Rechtskultur des Westens
und der Westkirche

EDITION **N Z N**

BEI **T V Z**

Theologischer Verlag Zürich

Der Theologische Verlag Zürich wird vom Bundesamt für Kultur
für die Jahre 2021–2025 unterstützt.

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlag: Simone Ackermann, Zürich
Satz: Claudia Wild, Konstanz
Druck: gapp print, Wangen im Allgäu

ISBN (Print) 978-3-290-20259-1
ISBN (eBook) 978-3-290-20260-6
© 2025 Theologischer Verlag Zürich
www.edition-nzn.ch

Alle Rechte vorbehalten.

All jenen gewidmet, die an die Rechtsstaatlichkeit (rule of law) glauben
und zu den Rechtsinstitutionen Sorge tragen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	15
Abkürzungen	19
Einleitung	25
1 Religiöse Vielfalt – eine Herausforderung	25
2 Säkularer Rechtsstaat – ein Lernprozess	26
3 Kirchenkrise	31
4 Rechtsinstitutionen im Dialog	35
5 Gemeinsame wissenschaftliche Grundlagen	37
5.1 Philosophisch-theologische Grundlagen der säkularen Moderne	40
5.2 Kritik des Verhältnisses von Metaphysik und Rechtsphilosophie	44
5.3 Von der Staatskirche zur menschenrechtlichen Begründung	46
5.4 Rechts- und politikwissenschaftliche Suche nach theologischen Wurzeln	50
5.5 Anerkennung weiterer Religionsgemeinschaften	53
6 Methodologische Differenz zwischen Rechtsstaat und Rechtskirche ..	59
6.1 Säkularisierung des Rechtsstaates	63
6.2 Gerechtigkeit – ein «ziemlich abgedrehter» Begriff	65
I. Anfänge modernen Denkens in der Antike	71
1 Das individuelle Verfassungssubjekt	72
1.1 Hierarchische Gesellschaften der Antike	73
1.2 Aristokratische Antike: Familie als Rechtsrahmen	74
1.3 Demokratische Antike	77
2 Egalitäre Ansätze	83
2.1 Die Kulturen Athens, Roms und Jerusalems treffen in der Spätantike aufeinander	85
2.2 Die individuelle Gewissensfreiheit des Paulus	89
2.3 Die willentliche Zustimmung zur individuellen Glaubensfreiheit	93
2.4 Die Gleichheit der Individuen	96

2.5	Die Brüderlichkeit oder Solidarität der jüdisch-christlichen Gerechtigkeitsvision	100
2.6	Neue Aufbrüche im Rechtsraum Kirche	104
2.7	Das regelbasierte Leben der Mönche	129
II.	Entscheidende Entwicklungen im Mittelalter	155
1	Der Begriff Sünde	159
2	Die Bussbücher und das Fegefeuer	161
3	Autonome Ethik oder Beichte	166
4	Das kirchliche Strafrecht setzt Massstäbe	169
5	Das Inquisitionsgericht	172
6	Das Parlamentum der Zisterzienser	175
7	Der Beginn der westlichen Rechtstradition	183
7.1	Antike Autoren werden im Mittelalter neu interpretiert	186
7.2	Streit um die Macht zwischen Papst und Kaiser	188
7.3	Das Beamtenrecht der Kirche	191
8	Die Reformation	193
9	Kirchliches Recht setzt rationale Massstäbe	194
9.1	Exkurs Antike: Der Beruf des römischen Juristen	195
9.2	Exkurs Antike: Im Osten beauftragt Justinian eine Zusammenstellung des Rechts	200
9.3	Frühmittelalterliches Recht ohne professionelle Juristen	202
10	Die Entwicklung der Rechtsstaatlichkeit in der Kirche	206
10.1	Grundlagen des Westens: Jerusalem, Athen, Rom	208
10.2	Die Geburtsstunde der mittelalterlichen Rechtswissenschaften	220
10.3	Die Kirche unterscheidet sich institutionell von der politischen Macht («Staat»)	222
11	Die Universität reflektiert den institutionellen Wandel	242
11.1	Die Renaissance des Corpus Iuris Civilis	244
11.2	Decretum Gratiani: Systematisierung der Rechtssammlungen ..	246
11.3	Die Entstehung des Corpus Iuris Canonici	250
12	Die gemeinsame Rechtsphilosophie des Westens	258
12.1	Die säkulare Idee des modernen Rechtssubjekts (Menschenrechte)	261
12.2	Demokratie als Legitimierung der Herrschaft im Mittelalter	264
12.3	Die Rechtskirche als Vorbild für die westliche Rechtskultur ...	270

13	Die Vernunftphilosophie	276
13.1	Ist das geltende Recht legitim?	276
13.2	Vom philosophischen zum juristischen Verständnis des Naturrechts	279
13.3	Exkurs Athen: Ist geltendes Recht gerecht?	281
13.4	Exkurs Rom: Augustinus verbindet Christentum mit Platonismus	285
13.5	Exkurs Jerusalem: ein anderer Begriff der Gerechtigkeit	289
13.6	Die Kirchenrechtswissenschaft im Mittelalter verbindet Athen, Jerusalem und Rom	292
13.7	Die Universität trennt Glauben und Wissen	294
13.8	Aristoteles verändert die Universität	299
13.9	Die Vernunft bei Thomas von Aquin OP	304
13.10	Der Wille bei Scotus und Ockham	309
13.11	Theorie der staatlichen Macht	312
III. Neuzeitliche Grundlagen der Verfassungstheorien		319
1	Mittelalterliche rechtsphilosophische Grundlagen	320
1.1	«Natürliche Rechte» im mittelalterlichen Kontext	323
1.2	Austausch zwischen Theologie und Jurisprudenz	325
2	Absolute Wahrheiten ohne Freiheitsrechte	329
2.1	Katholischer Absolutismus und Ansätze seiner Überwindung	331
2.2	Lutherischer Absolutismus und Ansätze seiner Überwindung	334
2.3	Der Westfälische Frieden: «Silete theologi in munere alieno!»	337
3	Säkulares Naturrecht	341
3.1	Demokratische Rechtstradition der Kirche: «Quod omnes tangit, debet ab omnibus tractari»	343
3.2	Subjektive Freiheitsrechte bzw. Menschenrechte	349
3.3	Naturrecht – Fundament des Völkerrechts und der Verfassungstheorien	352
3.4	Freiheitsrechte jedes Menschen oder Berechtigung der Sklaverei?	356
3.5	Das römische und das kanonische Recht bei Las Casas	361
4	Vernunftrecht verlangt individuelle Freiheitsrechte	364
4.1	Die absolute Monarchie verliert ihre Legitimation	365
4.2	Die Französische Revolution und die «natürliche Vernunft»	366
4.3	Die natürliche Vernunft des religiös neutralen Staates	369

4.4	Die Aufklärung legt philosophische Grundlagen für eine pluralistische Gesellschaft	372
4.5	Von der korporativen Religionsfreiheit zur individuellen Religionsfreiheit	374
4.6	Spuren vernünftiger Freiheit im säkularen Naturrecht	380
4.7	Rechtssubjekte schliessen einen Gesellschaftsvertrag	383
4.8	Vernunftrecht baut auf Naturrecht auf	385
4.9	Ein Gespräch der Rechtswissenschaften bis ins 20. Jahrhundert	388
IV.	Moderne Verfassungen	399
1	Der Begriff des Verfassungsstaates	400
2	Die Revolutionen ermöglichen Verfassungen	404
3	Die Französische Revolution	407
3.1	Die neue Staatsreligion	408
3.2	Die Bedeutung der französischen Aufklärungsphilosophie	411
3.3	Die Menschenrechte als Legitimation politischer Macht	412
3.4	Die Trennung von Staat und Kirche	414
4	Die US-amerikanische Revolution	416
4.1	The Pilgrim Fathers	419
4.2	Der biblische Bund als Vorbild für den Gesellschaftsvertrag	420
4.3	Anfänge einer minimalen demokratischen Rechtsstaatlichkeit ..	425
4.4	Schutz der individuellen Gewissensfreiheit	428
4.5	Ist die Menschenrechtsidee religiös oder säkular oder beides? . . .	430
4.6	Die Trennung von Kirche und Staat	432
4.7	Die individuelle Religionsfreiheit als erste Freiheit	433
4.8	Die Menschenrechte und die Amerikanische Revolution	436
4.9	Die amerikanische Unabhängigkeitserklärung von 1776	440
4.10	Die naturrechtliche Argumentation der Unabhängigkeitserklärung	443
4.11	«Sister Republics»	448
5	Vom Ancien Régime zur Schweizer Bundesverfassung von 1848	450
5.1	Die Helvetische Republik (1798–1803)	453
5.2	Die Mediation (1803–1813)	456
5.3	Restauration (1814–1830)	459
5.4	Regeneration (1830–1848)	464
5.5	Die Bundesverfassung von 1848	472
5.6	Friedensfördernde Elemente nach dem Bürgerkrieg	475

6	Vom Heiligen Römischen Reich zur Weimarer Republik	477
6.1	Die Ausdifferenzierung des Rechtssystems im Konfessionsstreit	480
6.2	Der Westfälische Friede und die Säkularisierung des Rechts	485
6.3	Der Reichsdeputationshauptschluss (1803)	489
6.4	Der Wiener Kongress (1815)	490
6.5	Die Paulskirchenverfassung (1848)	491
6.6	Der Kulturkampf (1870–1878)	493
6.7	Die Weimarer Reichsverfassung (WRV) und die Trennung von Staat und Kirche (1919)	497
7	Die Bundesrepublik Deutschland	501
7.1	Die Alliierten und die Kirchen	502
7.2	Das Ringen um das staatliche Grundgesetz	505
7.3	Die Kirchen und der liberale Rechtsstaat	510
7.4	Der liberale Rechtsstaat verändert die Kirchen	513
7.5	Das grundrechtsgeprägtes Religionsverfassungsrecht	515
8	Die Ablehnung der Freiheitsrechte in der Kirche	520
V Fazit: Von der Heteronomie zur Autonomie		525
Quellen- und Literaturverzeichnis		529
1	Quellen	529
2	Literatur	539
3	Weitere Publikationsformen	581
Register		583
Bibelstellen		583
Texte des kirchlichen Lehramtes, Synoden und Konzilien und kirchliche Rechtsquellen		585
Rechtsquellen		587
Namen		589

«What ‹just is›, isn't always justice.»¹

«Dieses ‹Selig sind, die da hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden› – das mag ja exotisch oder komisch klingen, aber in Wirklichkeit ist es aktuell die bedeutendste politische Idee in Russland.»²

«Reason is the Soul of all Law.»³

¹ Gorman, Amanda, *The Hill We Climb – Den Hügel Hinauf*. Zweisprachige Ausgabe, Hamburg 2021. Die Spannung zwischen positivem Recht (*what ‹just is›*) und Naturrecht (*justice*) formulierte die junge Poetin Gorman in ihrem Gedicht, das sie anlässlich der Vereidigung von Joe Biden und Kamala Harris als Präsident bzw. Vizepräsidentin der USA am 20.1.2021 vortrug.

² Nawalny, Alexej, *Schweig Nicht! Reden vor Gericht*, deutsch–russisch, München 2021, 30–38, 34. Alexej Nawalny (1976–2024) war ein führender russischer Oppositioneller. Der Umgang der russischen Machthaber mit ihm und vielen weiteren Vertretern der Opposition hat System: «Allen, die sich auf einen ähnlichen Weg begeben wollen wie er, wird bedeutet: Wir können Dich der absurdesten Vergehen beschuldigen, das Gericht wird dich schuldig sprechen, und du kannst nichts dagegen unternehmen [...] Naval'nyj [...] sprach auch darüber, warum der Einschüchterungsversuch bei ihm nicht wirkt. In seiner Rede macht er die Quelle dessen deutlich, was man heute gerne Resilienz nennt: seinen christlichen Glauben, durch den er sich gerechtfertigt sieht, wenn er den Machtmissbrauch und die Korruption in seinem Land anprangert. Er zitiert die vierte Seligpreisung aus der Bergpredigt [Mt 5,6].» Franz, Norbert, *Der Tod Aleksej Naval'nyjs. Das Gesagte und das Ungesagte*, in: *StZ* 4 (2024), 244.

³ «Vernunft ist die Seele allen Rechts», und es darf nicht mit «Vernunft ist die Seele aller Gesetze» übersetzt werden, wie in der deutschen Fassung des biografischen Films *Die Berufung – Ihr Kampf für Gerechtigkeit* v. 2018 über die amerikanische Richterin am Supreme Court Ruth Bader Ginsburg: Die noch nicht richter erfahrene Ruth Bader Ginsburg kämpft 1970 vor einem Berufungsgericht in einem Steuerfall gegen die Diskriminierung eines ledigen Mannes, der seine Mutter zu Hause pflegt und diese Pflegekosten von der Steuer abzieht. Anschliessend wird sie in vielen Fällen, in denen Frauen durch Gesetze diskriminiert werden, vor Gericht gehen.

Vorwort

«Mehr Demokratie wagen»¹ wird in der Kirche mit «mehr Synodalität» übersetzt. Das Ziel ist die Beteiligung aller, die kraft ihrer Taufe an dem Auftrag der Kirche Anteil haben. Synode heisst vom Wortsinn her «gemeinsamer Weg». Synodalität heisst: Das Volk (griech. *demos*) hat Teil an der beratenden, beschliessenden und gesetzgebenden Versammlung von Bischöfen, also am Herrschen (*kratein*) der Kirche. Die Beteiligung umfasst zuerst das Mitreden, aber auch das Mitentscheiden. Beide Beteiligungsformen müssen rechtlich geregelt werden, denn nicht über alles lässt sich demokratisch entscheiden. Eine Mehrheit kann z. B. nicht die Grundrechte der Menschen (z. B. der Frauen) willkürlich einschränken. Eine mittelalterliche päpstliche Rechtsregel bietet für die hier nötige Differenzierung ein Kriterium: «Was alle angeht, muss von allen behandelt und entschieden werden.» («*Quod omnes tangit ab omnibus tractari et approbari debet.*»)² Diese Rechtsregel des kanonischen Rechts umschreibt sehr präzise, was Demokratie sein soll.

Demokratie ohne Rechtsstaat ist die Herrschaft der Menge, die die Philosophen (z. B. Platon, Aristoteles und Thomas) zu Recht ablehnten. Wenn die Amtsträgerinnen (LG 33; c. 228 CIC/1983) und Amtsträger der Kirche die Rechts-tradition der Kirche kennen würden, müssten sie sich vor mehr Demokratie nicht fürchten. Denn viele Elemente der demokratischen Rechtsstaatlichkeit wurden in der Rechtswissenschaft der Westkirche vor der Französischen Revolution entwickelt. Die Auseinandersetzung mit der demokratischen Rechtstradition des Westens ist das Anliegen dieser Publikation.

Ein gemischtes Team aus Forschenden von mindestens zwei Fakultäten arbeitet am interfakultären Zentrum für Religionsverfassungsrecht an der Universität Luzern. Es ist für mich ein Privileg, in dieser universitären Forschungsgemein-

¹ Der Ausdruck geht zurück auf die Regierungserklärung des dritten Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland, Willy Brandt (1913–1992, amt. 1969–1974) vom 28. Oktober 1969.

² Vgl. Innozenz III., in: *CICan X* 1, 23, 7 (*Friedberg*, Bd. 2, 152): «*Quum juxta imperialis sanctionis auctoritatem ab omnibus quod omnes tangit approbari debeat, et quum commune eorum decanus officium exerceat, communiter est eligendus, vel etiam amovendus.*»

schaft meine eigenen Untersuchungen zum Rechtsstaat konstruktiv und kritisch begutachtet zu sehen. Dankbar schaue ich auf den wissenschaftlichen Dialog und den Weg zurück, den die Forschungsmitarbeitenden und ich am Zentrum gemeinsam gegangen sind. Zwei Personen dieses Teams haben im Herbstsemester 2024 eine Professur erhalten, auch die anderen beiden werden der Forschung erhalten bleiben:

- 1) Prof. Dr. iur. et Dr. phil. Zalman Rotschild an der Cardozo Law School in New York,
- 2) JProf. Dr. theol. et lic. iur. can. Martina Tollkühn an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum,
- 3) Dr. theol. Severin Schnurrenberger hat die Sozial- und Rechtsphilosophie für sich entdeckt.
- 4) Mike Bacher, Rechtshistoriker und Talamann von Engelberg, verbindet Politik und Wissenschaft.

Ihnen danke ich vor allem für ihre menschliche Begleitung und den wissenschaftlichen Support, den sie mir und meiner Forschungsarbeit haben zukommen lassen. Jede und jeder auf ganz eigene Weise und entsprechend den eigenen Forschungsschwerpunkten. Zum weiteren Umfeld zählt auch der langjährige Korrektor Titus Benz.

Zu danken habe ich zudem dem Verlagslektor Dr. Markus Zimmer (Edition NZN bei TVZ), der diese Publikation mit geschichtsdidaktischem Gespür und viel Engagement betreut hat.

Mein philosophisches Interesse am Rechtsstaat hat unter anderem Jürgen Habermas geweckt, der 2000/01 als Gastprofessor an der Universität Luzern wirkte. Damals spürte ich, dass ich vieles nochmals neu durchdenken muss, wenn ich dann wieder aus meiner damaligen Funktion als Dekan der Theologischen Fakultät entlassen werde. Die über 20 Studierenden, die im zweisemestrigen Lektürekurs mit ihren Referaten die beiden Habermas-Bände *Auch eine Geschichte der Philosophie* (Berlin 2019) vorstellten, haben mich ebenfalls inspiriert. Für die Philosophiedidaktik habe ich von Francesco Papagni gelernt.

Bereichert und herausgefordert haben mich immer wieder konkrete Begegnungen, so z. B. mit Kurt Seelmann (Juristische Fakultät der Universität Basel), mit dem ich auf Frauenchiemsee gemeinsame Blockseminare in Rechtsphilosophie leiten durfte. Die während fast eines Vierteljahrhunderts durchgeführten Engelberger Blockseminare, geleitet von Felix Hafner (Juristische Fakultät Basel), Albrecht Grözinger (Theologische Fakultät Basel) und anderen sowie mir, insti-

tutionalisierten das fakultäts- und disziplinenübergreifende Gespräch. Mitglieder anderer Fakultäten, so z. B. der Soziologe Rainer Diaz-Bone, haben dazu beigetragen, dass ich mein eigenes Fach erst im Kontext weiterer Rechts-, Kultur- und Geisteswissenschaften zu verstehen begonnen habe.

Für die Aufnahme in die *Religionsrechtlichen Studien* und für die inspirierende Zusammenarbeit danke ich dem Co-Herausgeber Peter Kirchschräger.

Dem Souverän des Kantons Luzern möchte ich danken, der die über 400-jährige Theologische Fakultät durch die Annahme des Universitätsgesetzes in eine Universität integrierte. Die Universitätsgründung hat meine Forschung und Lehre enorm bereichert. Ebenfalls danke ich dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF), dessen Unterstützung es möglich macht, dieses Buch auch open-access zu publizieren, sowie den Peer Reviewern, die dafür ein gutes Wort eingelegt haben. Der SNF hat zudem zusammen mit dem Forschungsprojekt «Swiss Learning Health System» (SLHS) die Forschungsmitarbeitenden am interfakultären Zentrum wesentlich mitfinanziert. Das Glück des voneinander Lernens und das Wecken der intellektuellen Neugier (*curiosity*) im interdisziplinären Gespräch haben diese Arbeit zum Rechtsstaat erst möglich gemacht.

Am stärksten motiviert hat mich die Erfahrung von Unrecht und Ungerechtigkeit. Sie verbindet mich mit Frauen und Männern, die Jahrhunderte vor mir gelebt und Ungerechtigkeit im Volk Gottes erlitten haben. Haben sie deshalb eine so starke eschatologische Dimension entwickelt?

Jesaja lässt den Ewigen über einen solchen Streiter für das Recht bekennen:

«Seht, das ist mein Knecht, den ich stütze;
das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen.
Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt,
Er bringt den Völkern das Recht. [...]
Das geknickte Rohr zerbricht er nicht,
und den glimmenden Docht löscht er nicht aus;
ja, er bringt wirklich das Recht.
Er wird nicht müde und bricht nicht zusammen,
bis er auf der Erde das Recht begründet hat. [...]
Ich habe dich geschaffen und dazu bestimmt,
der Bund für mein Volk
und das Licht für die Völker (*lumen gentium*) zu sein:
blinde Augen zu öffnen,
Gefangene aus dem Kerker zu holen

und alle, die im Dunkel sitzen,
aus ihrer Haft zu befreien.» (Jes 42,1–9)

Auf den Propheten Jesaja hat sich bei seiner «Antrittsrede» der jüdische Jesus gestützt (Lk 4,16–30). Auch seiner Mutter war die prophetische Argumentation geläufig. Unrecht und Ungerechtigkeit, Machtmissbrauch und sexuelle Gewalt haben nicht das letzte Wort. Denn am Jüngsten Tag schafft ein Richter (oder wird es eine Richterin sein?) Recht und Gerechtigkeit, wie die Gottesknechtslieder (Jes 42 und 49–53) und das Magnifikat Marias (Lk 1,46–55) bezeugen: «Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.» (Lk 1,52)

Säkular formuliert das der US-Amerikaner Harold Berman auf der letzten Seite seiner Rechtsgeschichte wie folgt: «Ohne die Hoffnung auf das Jüngste Gericht hätte die westliche Rechtstradition nicht entstehen können.» (Recht und Revolution)

Adrian Loretan

Co-Direktor des interfakultären Zentrums für Religionsverfassungsrecht

P. S. Ich danke jener Studentin Franziska, die vor über 40 Jahren trotz des unsicheren akademischen Weges an den Schreibenden glaubte. Der gemeinsame Rhythmus des Arbeitens und die Gespräche beim Kaffeetrinken haben mir bei meiner Forschungstätigkeit Halt und Zuversicht gegeben.

Abkürzungen

a. D.	ausser Dienst
AA	Kant, Immanuel: Kant's gesammelte Schriften, hg. v. der königlich preussischen Akademie der Wissenschaften (Akademie-Ausgabe), URL: http://www.korpora.org/kant/verzeichnisse-gesamt.html
AAS	Acta Apostolicae Sedis, Vatikanstadt 1909 ff.
Abs.	Absatz
AfkKR	Archiv für katholisches Kirchenrecht, Paderborn 1857 ff.
Anm.	Anmerkung / Anmerkungen
Art.	Artikel
AS	Nachweis für die Schweizer Bundesverfassung
atl.	alttestamentlich
Az.	Aktenzeichen
BKBL	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, Hamm 1990 (Bde. I+II) / Herzberg 1992–2001 (Bde. III–XVIII) / Nordhausen 2001 ff. (Bde. XIX ff.)
Bd. / Bde.	Band / Bände
bearb.	bearbeitet
bes.	besonders
BGBL	Bundesgesetzblatt (Deutschland)
BKV	Bibliothek der Kirchenväter
BV	Schweizer Bundesverfassung
BVerfGE	Entscheidungen des deutschen Bundesverfassungsgerichts
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
BvR	Aktenzeichen einer Verfassungsbeschwerde zum Bundesverfassungsgericht
bzw.	beziehungsweise
C.	Causae
c., cc.	Canon, Canones
cap.	capitula
CCSL	Corpus Christianorum, Series Latina, Turnhout 1953 ff.
CIC/1917	Codex Iuris Canonici von 1917
CIC/1983	Codex Iuris Canonici von 1983

CICan	Corpus Iuris Canonici
CICan D. / C.	Decretum Gratiani, Distinctio / Causa
CICan De pen.	De penitentia
CICan VI	Liber Sextus Decretalium
CICan X	Liber Extra Decretum / Dekretalen Gregors IX.
CICiv	Corpus Iuris Civilis
CICiv C	Codex Iustinianus
CICiv D	Digesten (Pandekten)
CICiv N	Novellen
col.	collatio
Corpus Iuris Civilis	Corpus Iuris Civilis recensuit Paulus Krueger, Berlin 1954–(Krueger) 1970, 3 Bde.
CSEL	Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum, Bde. I–CVII, Wien/Berlin 1866–2022
CTh	Codex Theodosianus
D.	Digestum
d. h.	das heisst
DenzH	Denzinger, Heinrich / Hünermann, Peter (Hg.), Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen, Freiburg i. Br. ⁴⁵ 2017
ders.	derselbe
DH	Zweites Vatikanisches Konzil, Erklärung über die Religionsfreiheit <i>Dignitatis humanae [personae]</i> vom 7. Dezember 1965, in: AAS 58 (1966) 929–946; dt. in: <i>Kleines Konzilskompendium</i> , 661–675
DHA	Heine, Heinrich, Historisch-kritische Gesamtausgabe der Werke, hg. v. Windfuhr, Manfred, Düsseldorf Heine-Ausgabe, Hamburg 1975, URL: http://hhp.uni-trier.de/Projekte/HHP/werke .
dies.	dieselbe(n)
DKP	Ziegler, Konrat; Sontheimer, Walther; Gärtner, Hans (Hg.), Der Kleine Pauly. Lexikon der Antike, München 1979, 5 Bde.
dt.	deutsche(r, s)
ebd.	ebenda
eingel. / Einl.	eingeleitet / Einleitung
EG	Franziskus, Apostolisches Schreiben <i>Evangelii gaudium</i> vom 24.11.2013

EMRK	Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (Europäische Grundrechtskonvention)
engl.	englisch(-e, -r, -s)
ep. / epp.	epistula, epistulae
Erg.-Lfg.	Ergänzungslieferung
erkl.	erklärt
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FS	Festschrift
Friedberg	Friedberg, Emil (Hg.), <i>Corpus Iuris Canonici ed. Lipsiensis secunda post Aemilii Ludouici Richteri curas ad librorum manu scriptorum et editionis romanae fidem recognouit et adnotatione critica instruxit Aemilius Friedberg</i> , Teil I–II, Leipzig 1879; ND Graz 1955–1995, 2 Bde.
FVRR	Freiburger Veröffentlichungen zum Religionsrecht, Freiburg (Schweiz) 1998–2003; Zürich 2004 ff.
GG	Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
GMS	Kant, Immanuel, <i>Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</i>
GS	Zweites Vatikanisches Konzil, Pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute <i>Gaudium et spes</i> vom 7. Dezember 1965, in: AAS 58 (1966) 1025–1120; dt. in: <i>Kleines Konzilskompendium</i> , 449–552.
hg. / Hg.	herausgegeben / Herausgeberin / Herausgeber
HLS	Historisches Lexikon der Schweiz, URL: https://hls-dhs-dss.ch/de/
HStR ²	Listl, Joseph / Pirson, Dietrich (Hg.), <i>Handbuch des Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland</i> , Berlin ² 1994
IKD	Islamkolleg Deutschland
JCSW	Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften, Münster 1960 ff.
Jg.	Jahrgang
Jh.	Jahrhundert
Kap.	Kapitel
Kleines Konzilskompendium	Rahner, Karl / Vorgrimler, Herbert (Hg.), <i>Kleines Konzilskompendium</i> . Alle Konstitutionen, Dekrete und Erklärungen des Zweiten Vaticanums in der bischöflich beauftragten Übersetzung, Freiburg i. Br. 1966 u. ö.
komm.	kommentiert

lat.	lateinisch
lect.	lectio, lectionis
Lfg.	Lieferung
LG	Zweites Vatikanisches Konzil, Dogmatische Konstitution über die Kirche <i>Lumen Gentium</i> vom 21. November 1964, in: AAS 57 (1965) 5–75; dt. in: <i>Kleines Konzilskompodium</i> , 123–197
lib.	liber
LThK ²	Lexikon für Theologie und Kirche, Freiburg i. Br. ² 1957–1968
LThK ³	Lexikon für Theologie und Kirche, Freiburg i. Br. ³ 1993–2001 (Sonderausgabe 2009)
m.	mit
MG	Schweizer Eidgenossenschaft, Bundesgesetz vom 3. Februar 1995 über die Armee und die Militärverwaltung – Militärgesetz, in: AS 1995 4093
MGH Epp. Sel.	Monumenta Germaniae Historica, Epistolae Selectae
MGH SS rer. Germ.	Monumenta Germaniae Historica. Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi
n. Chr.	nach Christus
N. F.	Neue Folge
NA	Zweites Vatikanisches Konzil, Erklärung über die Haltung der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen <i>Nostra aetate</i> vom 28. Oktober 1965, in: AAS 58 (1966) 740–744; dt. in: <i>Kleines Konzilskompodium</i> , 355–359
ND	Nachdruck
Nr.	Nummer, Nummern
ntl.	neutestamentlich
NZZ	Neue Zürcher Zeitung
O.-T.	Originaltext
PL	Patrologia latina, Jacques-Paul Migne (Hg.), 221 Bde., Paris 1844–1864
Pont.	Pontifikat
q.	quaestio
RB	Regula Benedicti (Benediktsregel)
Red.	Redaktion
resp.	respektive
RGBL.	Reichsgesetzblatt (Österreich)

Rn.	Randnummer
S.	Seite(n)
SKZ	Schweizerische Kirchenzeitung, Luzern 1832 ff.
Sp.	Spalte(n)
StZ	Stimmen der Zeit, Freiburg i. Br. 1915 ff.
STh	Thomas von Aquin, Summa theologiae (theologica)
ThQ	Theologische Quartalschrift, Tübingen 1819 ff.
TRE	Müller, Gerhard / Döhnert, Albrecht / Speikermann, Hermann u. a. (Hg.): Theologische Realenzyklopädie. 36 Bände und zwei Register-Bände, Berlin / New York (1976–)1977–2007
u.	und
u. a.	unter anderem / und andere
übers. / Übers.	übersetzt / Übersetzung
v.	von
v. Chr.	vor Christus
vers.	versehen
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel
ZevKR	Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht, Tübingen 1951 ff.
ZGB	Schweizerisches Zivilgesetzbuch
Ziff.	Ziffer(n)
ZRG. Germ. Abt.	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Germanistische Abteilung
ZRG. Kan. Abt.	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung
ZRG. Rom. Abt.	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Romanistische Abteilung
ZSR	Zeitschrift für Schweizerisches Recht, Basel 1852 ff.

Einleitung

1 Religiöse Vielfalt – eine Herausforderung

Von den muslimischen Gemeinschaften in der Schweiz wurde das Luzerner Zentrum für Religionsverfassungsrecht 2013 gebeten, ein Rechtsgutachten für ihre öffentlich-rechtliche Anerkennung zu verfassen.¹ Einen ähnlichen Auftrag erhielten 2011 die kanadischen Philosophieprofessoren Jocelyn Maclure und Charles Taylor. In ihrem Gutachten für die rechtliche Anerkennung weiterer Religionsgemeinschaften schrieben sie: «Der Umgang mit moralischer und religiöser Vielfalt ist eine der grössten Herausforderungen, mit denen unsere Gesellschaften gegenwärtig konfrontiert sind.»² Die Frage der weltanschaulichen Pluralisierung der westlichen Gesellschaften hat sich seit den späten 1990er-Jahren in den öffentlichen Debatten des Westens stark verändert. Die enge Bindung des Staates an die Kirche als *der* Religionsgemeinschaft

«würde aus den Anhängern anderer Religionen und aus Menschen ohne Religion Bürger zweiter Klasse machen. Daher hat der demokratische Staat in seinem Verhältnis zu den verschiedenen Religionen neutral oder unparteilich zu sein. Zudem muss er alle Bürger gleich behandeln, ob sie auf der Basis religiöser Überzeugungen handeln oder nicht.»³

Die Neutralität des freiheitlichen Rechtsstaates kann jedoch nicht absolut sein. Der Staat ist einerseits gegenüber den Glaubens- und Wertesystemen der Bürgerinnen und Bürger neutral. Zugleich verteidigt er aber andererseits die Gleichheit und Freiheit der Individuen, «ihre eigenen Ziele zu verfolgen. Der Staat ergreift demnach Partei für die Gleichheit und Autonomie der Bürger.»⁴ Diese klare Parteinahme des Staates für die Freiheitsrechte jedes Menschen macht das

¹ Das Gutachten wurde als Monografie veröffentlicht, vgl. Loretan, Adrian / Weber, Quirin / Morawa, Alexander H. E., *Freiheit und Religion. Die Anerkennung weiterer Religionsgemeinschaften in der Schweiz* (ReligionsRecht im Dialog 17), Münster 2014.

² Maclure, Jocelyn / Taylor, Charles, *Laizität und Gewissensfreiheit*, Berlin 2011, 9.

³ Ebd. 17.

⁴ Ebd. 26.

Register

Bibelstellen

Altes Testament

Gen

- 1 85
- 1,26 f. 120, 176, 295
- 1,27 96, 98, 102, 354, 397

Ex 424

- 3,15 421
- 19–24 419
- 19,5–8 422
- 20,1–17 385
- 20,22–23,33 422
- 21,2 102
- 22,24–26 362
- 23,3 291
- 33,11 295

Lev

- 19,15 291

Dtn

- 5,6–21 385
- 23,16 f. 102
- 29,11–14 419

2 Chr

- 12,6 85

Esr

- 9,15 85

Ps

- 11,7 85
- 70,2 138
- 119,137 85
- 145,17 85
-

Sir

- 18,2 85

Ijob 189

Hld 421

Jes

- 5,23 289
- 9,6 289
- 10,1 f. 103
- 11,4 f. 289
- 13–21 293
- 13–23 214
- 16,5 289
- 29,21 289
- 42 18
- 42,1–7 218, 290
- 42,1–9 18
- 42,6 219
- 43,9 294
- 44,6 291
- 46,12 f. 290
- 49–53 18
- 49,6 219, 290
- 55,8 f. 85
- 61,1 f. 219

Jer

- 11,20 85

Dan

- 2,21 156

Am

- 2,6 289
- 5,7 289
- 6,12 289

Neues Testament

Mt

- 5,6 13, 67
- 5,14 424
- 6,33 96, 117, 147
- 7,12 213, 279 f., 301, 354, 387
- 9,6 168
- 11,29 146
- 13,3–9 432
- 13,24–30 278, 332

- 13,36–43 332
- 16,19 167
- 18–23 432
- 22,21 222
- 23,8 101
- 23,8 f. 115
- 25,31–40 214
- 25,31–46 148
- 25,35–40 101
- 25,35 f. 103
- 36–43 432
- Mk
 - 1,15 220
 - 12,29–31 145
 - 14,12–25 422
 - 15,6–42 422
- Lk
 - 1,46–55 18
 - 1,52 18
 - 1,52 f. 103, 219
 - 4,16–30 18
 - 4,18 f. 103, 218
- Joh
 - 1,14 119
 - 1,29 165
 - 1,48 135
 - 20,23 167
- Apg
 - 9 91
 - 9,3–5 91
 - 15 117
 - 15,7 104
 - 15,28 117
 - 16,14 107
- Röm
 - 2,14 214
 - 2,14 f. 214
 - 2,14–16 214
 - 6,3–5 388
 - 6,3–6 97
 - 6,3–12 226
 - 6,6–8 96
 - 6,9 97
 - 8,6 91
 - 8,12 91
- 13 460
- 13,2 460
- 13,13 f. 135
- 14,1 135
- 14,8 91
- 15,16 96
- 16 104
- 16,7 106
- 1 Kor
 - 4,10 134
 - 6,15 226
 - 6,19 96
 - 7,31 101
 - 12,12–14 226
 - 12,27 226
 - 13,1–3 104
- 2 Kor
 - 1,22 96
 - 5,18 100
- Gal
 - 3,17 214
 - 3,26 97
 - 3,27 f. 84, 150
 - 3,28 90, 93, 96, 98 f., 105, 121, 131, 176
 - 4,22–31 214
 - 5,1 91 f.
 - 5,13 f. 97 f.
 - 5,18 97
- Eph
 - 4,12 226
 - 4,16 226
- Phil
 - 2,5–11 150
 - 2,6–8 130
 - 3,20 102
- Kol
 - 2,19 226
 - 3,11 90
- Tit
 - 3,5 96
- 1 Joh
 - 4,8 41
- Offb
 - 13 460
 - 16,7 85

Texte des kirchlichen Lehramtes, Synoden und Konzilien und kirchliche Rechtsquellen

- AA / Apostolicam actuositatem (18.11.1965) – VI 3, 13, 3 254
 – 9, 23, 24 206
- Apostelkonzil (um 48/49) 117 – VI 5, 12, 27 347
- Augsburger Reichs- und Religionsfrieden – VI 5, 12, 29 180, 343
 (25.9.1555) 266, 334 f., 481 f., 484–487 – X 1, 23, 7 179
 – X 5, 7, 10 173
- Breviarium extravagantium (1187–1191) 252
- CIC (Codex Iuris Canonici) 1917 124, 206, Decret Romanum Pontificem (28.1.1521) 334
 250, 254 f., 257 Decretales Bonifatii Octavi (1298, Liber
 – c. 6 § 2 206 Sextus) 207, 254–257, 347
 – c. 108 § 3 229 Decretales Clementinae (1314) 207, 255
 – c. 683 255 Decretales Gregorii Noni (1234, Liber
 CIC (Codex Iuris Canonici) 1983 152, 198, Extra) 207, 252–254, 256 f.
 284, 332 Decretales mediae (1191–1198) 252
 – c. 129 266 Decretum Gratiani (vor 1140) 159, 161, 204,
 – c. 145 49, 402 207, 213, 220 f., 235, 241, 246–251, 253,
 – c. 207 § 1 206 256–258, 270–272, 276, 280, 301, 323,
 – c. 208 98, 125, 460 354, 358, 362 f., 387 f., 512, 527
 – c. 209 282, 284 f. DH / Dignitatis humanae (7.12.1965) 36, 41,
 – c. 223 § 2 284 44, 64, 122, 127, 374, 380, 396 f., 416,
 – c. 228 15, 49, 81, 402 433, 476, 513, 516 f., 521, 523, 526 f.
 – c. 274 33, 266 – 1 206, 269, 279, 460, 504
 – c. 277 282 Dictatus Papae (1075) 124, 157, 183, 225,
 – c. 277 § 1 80, 283 238, 272
 – c. 282 § 1 80, 283 EG / Evangelii gaudium (24.11.2013) 103,
 – c. 573 § 2 283 182, 327, 411
 – c. 601 151, 172 Extravagantes communes (13. Jh.) 256 f.
 – c. 747 § 2 34 Extravagantes D. Joannis Papae XXII
 – c. 868 § 2 332 (14. Jh.) 256 f.
 – c. 1116 §§ 1 und 2 121
 – c. 1752 141
- Clericis laicos (25.2.1296) 254
- Compilatio *siehe* *Quinque* Compilationes
- Antiquae
- Constitutiones Clementinae (1317) 255–257
- Corpus Iuris Canonici 193, 206 f., 246 f.,
 250–252, 254, 256 f., 354
 – C. 7, q. 1, c. 7 235
 – D. 1 220, 354
 – D. 3, c. 35 241
 – D. 9, c. 1 281
 – D. 62, c. 1 347
- 1 291
 – 9 269
 – 29 206, 269 f., 279, 460, 504
 – 36 65, 269, 304
 – 62 79, 205
- Humani generis Unitas (1938, *auch* *Societas unio*) 502
- Index librorum prohibitorum 469
- Inter sollicitudines (1515) 469

Konzilien

- Basel (1431–1449) 180, 269
 - Chalcedon (451) 37, 118, 236
 - Elvira (306) 117
 - Ephesus (431) 118
 - Konstantinopel I (381) 118 f.
 - Konstantinopel II (554) 118
 - Konstantinopel III (680/681) 118
 - Konstanz (1414–1418) 117, 268, 467
 - Lateran II (1139) 191, 248
 - Lateran III (1179) 35, 286
 - Lateran IV (1215) 35, 160, 168, 179, 227, 252, 270, 325
 - Lateran V (1512–1517) 269
 - Nizäa I (325) 37, 108, 113, 118 f., 362
 - Nizäa II (781) 118
 - Trient (1545–1653) 349, 469
 - Vatikan I (1869–1870) 469 (*siehe* Pastor aeternus)
 - Vatikan II (1962–1965) 36, 41, 44, 64, 65, 79, 90, 98, 122, 125, 127, 177, 205 f., 216, 269 f., 291, 304, 374, 392, 396 f., 399, 402, 416, 460, 469, 476, 504, 512, 517, 526 (*siehe* AA; DH; GS; LG; NA; OE; UR)
 - Vienne (1311–1312) 255
- Lateranverträge (1929) 501
- Lex Ecclesiae Fundamentalıs (20. Jh.) 152, 279, 397, 460, 510, 523 f.
- Liber Extra (1234) *siehe* Decretales Gregorii nomi (Liber Extra)
- LG / Lumen Gentium (21.11.1964) 15, 397, 402
- 1 177
 - 8 232
 - 10 177
 - 12 177
 - 32 81, 90, 98, 115, 125, 169, 177, 206, 269 f., 279, 460, 504
 - 33 49, 206
- Mirari vos (15.8.1832) 468, 476
- Mit brennender Sorge (14.3.1937) 502
- NA / Nostra aetate (28.10.1965) 41, 127, 206, 397, 476, 504, 512
- 5 269, 279, 504
- Novit ille (1204) 168

OE / Orientalium Ecclesiarum

- (21.11.1964) 476
- Pacem in terris (11.4.1963) 279, 397, 504, 511
- Pastor aeternus (18.7.1870) 469
- Pseudoisidorische Dekretalen (9. Jh.) 248 f.
- Quinque Compilationes Antiquae 253
- Compilatio secunda (1198–1210) 252
 - Compilatio tertia (1198–1210) 252
 - Compilatio quarta (1210–1215) 252
 - Compilatio quinta 252
- Quod numquam (5.2.1875) 496
- Regula Benedicti 131, 143, 147, 150, 152 f., 176, 180, 299
- Kap. 2 147
 - Kap. 2,16–20 132, 175 f.
 - Kap. 2,20 150
 - Kap. 2,35 147
 - Kap. 3,1–2 147
 - Kap. 3,2 152, 176
 - Kap. 3,2–3 152
 - Kap. 3,3 180
 - Kap. 3,7 175
 - Kap. 48 144
 - Kap. 71,1 178
 - Kap. 73,5 139, 145, 147
 - Prolog 143, 150
- Reichskonkordat (20.7.1933) 501
- Societas unio *siehe* Humani generis Unitas (1938)
- Stuttgarter Schuldbekennnis der Evangelischen Kirche (19.19.1945) 502
- Syllabus Errorum (1864) 469
- Synoden
- Aachen (816–819) 131, 150
 - Antiochien (264) 117
 - Antiochien (268/269) 117
 - Bischofssynode (1967) 152, 460
 - Bischofssynode (2024) 34
 - Karthago (418) 139
 - Rom (313) 117 f.
- Unam sanctam (18.11.1302) 226
- UR / Unitatis redintegratio (21.11.1964) 476
- Wormser Konkordat (1122) 157, 238
- Zelo dominus Dei 451

Rechtsquellen

- Act of Toleration (1649) 432
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948) 308, 390, 395–397, 504, 527
- Art. 1 100
- Allgemeines Preußisches Landrecht (1794) 490
- Articles of Confederation (15.11.1777) 449
- Augsburger Reichs- und Religionsfrieden (25.9.1555) 266, 334 f., 481 f., 484–487
- Bill of Right (25.9.1789) 437
- Bill of Rights (16.12.1689) 353, 426–428, 446
- Bundesgesetz über die äußeren Rechtsverhältnisse islamischer Religionsgemeinschaften - Islamgesetz 2015 55
- Bundesgesetz vom 3. Februar 1995 über die Armee und die Militärverwaltung 401
- Art. 18 401
- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 12. September 1848 450, 472–475
- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 59, 379
- Art. 15 72, 94, 379
 - Art. 72 Abs. 1 27, 59, 114, 186, 298
 - Art. 72 Abs. 3 437
- Bundesverfassungsgericht Deutschland: Beschluss vom 30. Juni 2015 515
- Bundesverfassungsgericht: Urteil vom 20. Februar 2001 505
- Bundesverfassungsgericht: Urteil vom 4. November 2009 62
- Bundesvertrag zwischen den XXII Cantonen der Schweiz vom 7. August 1815 461 f., 464 f., 471–474
- § 6 465, 471
 - § 12 470
- Bundesverwaltungsgericht: Urteil des 7. Senats vom 27. März 1992 62
- Charta der Vereinten Nationen von 1945 (UNO-Charta) 396, 504, 527
- Civil Compact (20.8.1637) (= Providence Agreement) 427
- Codex Iustinianus (529/534) / CICiv C *siehe* Lex Cognovimus; Lex / Constitutio QuisQuis
- Corpus Iuris Civilis 174, 197, 199, 201 f., 206–208, 211, 244, 246 f., 249, 271, 388
- C 1, 5, 19 173
 - C 5, 59, 5 179
 - C 9, 8, 5 173
 - D 1, 1, 4 361
 - D 1, 1, 10 277
 - D 50, 17, 54 342
 - I, I, 2 359
 - N 3, 1 173
- Déclaration des droits de l'homme et du citoyen (1789) 261, 263, 366, 401, 406 f., 437, 453
- Art. 6 401
- Declaration of Independence (1776) 261–263, 297, 313, 317, 320, 323, 331, 385, 407, 417 f., 423, 436–438, 440–443, 445–448, 525
- Präambel 296
- Deutsche Bundesakte vom 8. Juni 1815, Art. 16 490
- Edictum Theodorici (Ende 5. Jh.) 198
- Epitome fuldensis (8. Jh.) 198
- Epitome Sancti Galli (Lex Romana Curiensis / Lex Rhaetica Curiensis, 8. Jh.) 198
- Erklärung über die Beseitigung der Diskriminierung der Frau (UN-Frauenrechtskonvention) vom 18. Dezember 1979 259
- Ermächtigungsgesetz (24.3.1933) 497
- Florentiner Rechtsordnungen von 1293 265
- Friede von Konstanz (1183) 268
- Friede von Rastatt (6.3.1714) 451
- Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juli 1980, Art. 51 Abs. 2 153
- Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 82) vom 19. Dezember 2022, Artikel 1 508

- Gesetz vom 15. Juli 1912 betreffend die
Anerkennung der Anhänger des Islams
nach hanafitischem Ritus als Religionsge-
meinschaft 54
- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutsch-
land vom 23. Mai 1949 68, 397, 505,
507–510, 514 f.
- Art. 1 504
 - Art. 1 Abs. 3 509
 - Art. 4 Abs. 1 und 2 509
 - Art. 140 489, 509
 - Präambel 149, 508
- Internationaler Pakt über bürgerliche und poli-
tische Rechte von 1966, Art. 18 379
- Konvention zum Schutze der Menschenrechte
und Grundfreiheiten (Europäische Men-
schenrechtskonvention) vom 4. November
1950, Art. 9 379
- Landfrieden von Aarau (11.8.1712) (= Vierter
Landfrieden) 452
- Lateranverträge (1929) 501
- Lex Alamannorum (8. Jh.) 199
- Lex Cognovimus (529) / CICiv C 1, 5, 19 173
- Lex / Constitutio QuisQuis (397) / CICiv C 9,
8, 5 173
- Lex Rhaetica Curiensis (8. Jh.) 198
- Lex Romana Burgundionum (um 520) 198
- Lex Romana Visigothorum (506) 198
- Lex Sancimus (399) / CICiv N 9, 8, 5 173
- Magna Charta Libertatum (1215) 152, 178,
267, 348, 413, 431, 438
- Ziff. 39, 42, 55 446
- Mayflower Compact (1620) 419, 424
- Mediationsakte vom 19. Februar 1803 454,
456 f., 459, 461, 475
- Kap. XX Ziff. 28 457
 - Präambel 458
- Reichsgesetz betreffend die Ergänzung des
Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich
vom 10. Dezember 1871 495
- Reichskonkordat (20.7.1933) 501
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch, Art. 303
Abs. 1 332
- Strafgesetzbuch der DDR, § 213 283
- Übereinkommen über die Rechte des Kindes
(UN-Kinderrechtskonvention) vom
20. November 1989 34, 259, 397, 523
- Verfassung der Helvetischen Republik vom
2. April 1798 454–456
- Ziff. 1, 2, 5–9, 13, 15, 19, 24, 36, 71, 84,
86–89 455
- Verfassung der Helvetischen Republik vom
29. Mai 1801 456
- Verfassung der Vereinigten Staaten von Ame-
rika vom 17. September 1787 (Unionsver-
fassung) 446, 449, 454, 473
- Verfassung des deutschen Reiches vom
28. März 1849 (= Paulskirchenverfassung =
Frankfurter Reichsverfassung) 61, 491 f.,
498
- § 144, § 145, § 147 Abs. 3 492
- Verfassung des Freistaates Bayern in der Fas-
sung der Bekanntmachung vom 15. Dezem-
ber 1998 509
- Verfassung des Kantons Luzern vom 17. Juni
2007 27
- Verfassung des preußischen Staates von
1850 492
- Weimarer Reichsverfassung vom 11. August
1919 400, 478, 497–499, 501 f., 508
- Art. 48 497
 - Art. 135 497, 509
 - Art. 136 509
 - Art. 137 509
 - Art. 137 Abs. 1 498
 - Art. 137 Abs. 3 498
 - Art. 137 Abs. 5 Satz 2 515
 - Art. 138 509
 - Art. 139 509
 - Art. 141 509
- Westfälischer Friede von Münster-Osnabrück
(1648) 47, 72, 337–340, 374, 450 f., 478,
481, 485–489, 524, 527
- Friedensvertrag von Osnabrück vom
14./24. Oktober 1648
 - Art. 6 450 f.
 - Art. 17 § 7 486
- Wormser Konkordat (1122) 157, 237 f.

Namen

A

Abaelard, Peter 166–168, 170, 212 f., 220 f.,
247, 279 f., 301, 307, 333
Abraham (Erzvater, atl.) 302, 421
Adenauer, Konrad 51, 395, 500 f., 506 f.
Adorno, Theodor W. 149, 296, 382, 389
Agatha von Catania 75, 144
Alarich II. (König, Westgoten) 198
Albertus Magnus 260, 299, 302, 366
Alexander I. (Zar) 459, 462
Alexander VI. (Papst) 342
Alexis de Tocqueville 50
Alighieri, Dante 170, 260
Altermatt, Urs 468
Alypius von Tagaste 135
Ambrosius von Mailand 115 f., 125–127,
135, 186, 188, 249, 286, 338, 483
Amos (atl.) 289
Anastasius I. (Kaiser) 187 f.
Angelo da Chivasso 194
Anselm von Canterbury 164 f., 170, 300
Anselm von Laon 263, 386
Antonius der Grosse / der Einsiedler 130,
132 f., 135
Arendt, Hannah 320, 393
Aristoteles 15, 38, 73, 77, 79, 81, 83, 181,
207, 210 f., 213, 221, 228, 259–261, 263,
277, 280, 284, 299–307, 309, 311, 321,
324, 341 f., 356 f., 359, 384, 387, 519, 525
Arius 119
Armstrong, Neil 220
Assmann, Jan 293
Athanasius von Alexandria (Patriarch) 132,
135
Athinagoras I. (Patriarch) 185
Augustinus von Hippo 87–89, 108, 114–116,
119, 125, 134 f., 137–139, 148, 159, 186–
188, 190, 223, 249, 259 f., 273, 277 f.,
285–288, 302–304, 317, 319, 332, 341,
387, 483 f., 497
Augustus (Kaiser) 196
Averroes 300
Avicenna 300

B

Bacher, Mike 16
Bader Ginsburg, Ruth 13
Balthasar, Hans Urs von 151
Barth, Karl 309
Basilius von Cäsarea 137, 145–147, 178
Baumann, Carl 498
Bayle, Pierre 333
Beda Venerabilis 164
Behrends, Okko 197, 201, 301, 324
Bellarmine, Robert 48, 376
Bellomo, Manlio 199, 245, 250
Belo, Carlos Felipe Ximenes 31 f.
Benedikt von Aniane 131, 156
Benedikt von Nursia 131, 134, 138 f., 141,
143–145, 147 f., 175 f., 180, 234, 299
Benedikt XVI. (Papst) 165 (siehe Ratzinger,
Joseph)
Benjamin, Walter 41, 101
Benz, Titus 16
Berengar von Tours 300
Bergsträsser, Ludwig 508
Berman, Harold Joseph 18, 52, 149, 166, 183,
184
Bernhard von Clairvaux 168, 172, 177
Bernhard von Pavia 252
Bernini, Gian Lorenzo 74
Bertrams, Wilhelm 510
Biden, Joe 13, 425
Bismarck, Otto von 494 f., 497
Blickle, Peter 265
Böckenförde, Ernst-Wolfgang 53, 72, 223,
277, 285, 351, 358, 486, 516–518, 523
Boehmer, Justus Henning 207, 251, 519
Böhnke, Michael 283
Boissy d'Anglas, François-Antoine de 408
Bonaparte, Napoleon I. (Kaiser) 402, 451,
454, 456–459
Bonhoeffer, Dietrich 503 f., 512
Bonifatius VIII. (Papst) 174, 179, 226 f., 229,
254, 274, 314, 327, 347, 367
Bonifatius (Winfried) 420
Bordat, Josef 359, 447

Boyarin, Daniel 108–110
Brand, Willy 15
Brown, Peter 73, 116
Bryce, James 503
Büchner, Georg 476
Buisson, Ludwig 220
Burchard von Biberach / von Ursberg 244
Burckhardt, Jacob 472

C

Calixt II. (Papst) 238
Calvin, Jean 257
Carpzov, Benedict 207, 519
Cassanis, Zenzellinus de 256
Cassianus, Johannes 138 f., 141
Cassiodor 137
Cassirer, Ernst 231
Cathrein, Victor 457
Cavuldak, Ahmet 52, 415
Chappuis, Jean 256, 257
Charles I. Stuart (König, England) 236 f.
Charles II. (König, England) 429
Chenu, Marie-Dominique 166
Cicero, Marcus Tullius 77, 126, 197, 259,
341, 352, 364, 387
Clemens von Alexandrien 111
Clemens V. (Papst) 255
Cölestin II. (Papst) 250
Collivacinus von Benevent 252
Condorelli, Orazio 344
Congar, Yves 124, 176, 180, 205 f., 225, 254,
299
Constantius (Bischof, Chur) 163
Crüsemann, Frank 102
Cyprian von Karthago 115

D

Damberg, Wilhelm 34
Damiani, Petrus 240
de l'Hopital, Michel 365
Diaz-Bone, Rainer 17
Diokletian (Kaiser) 112
Dominikus 138
Dreier, Horst 42

Dufour, Guillaume-Henri 472
Dürrenmatt, Friedrich 66

E

Eberhard, Fritz 507
Elazar, Daniel J. 421
Engi, Lorenz 28
Erdogan, Recep Tayyip 57
Essen, Georg 276, 522
Eugen IV. (Papst) 269
Eusebius von Cäsarea 119, 122, 288
Evagrius Pontikos 138

F

Faulhaber, Michael von 500
Feigenwinter, Niklaus 468
Feigenwinter, Xaver 468
Feyerabend, Gottfried 324
Finnis, John 297
Flasch, Kurt 244
Franklin, Benjamin 407
Franscini, Stefano 467 f.
Franziskus (Papst) 103, 182, 327
Freud, Sigmund 433
Friedberg, Emil 21, 251
Friedrich I. Barbarossa (Kaiser) 230
Friedrich II. (Kaiser) 173 f., 232 f., 272, 299
Friedrich II. der Grosse (König, Preußen) 436
Fritsche, Thomas 51, 431
Frowin von Engelberg 280
Fuchs, Christophor 467
Fueter, Eduard 473

G

Gaius (Jurist, Rom) 197
Galerius (Kaiser) 112
Gartner, Barbara 54
Gasperi, Alcide de 51, 395
Gelasius I. (Papst) 127, 186–189, 249, 286,
483
Gentili, Alberico 338
Georg III. (König, Grossbritannien) 443, 447
Gerson, Jean 312–314, 324
Göde, Hennig 519
Goethe, Johann Wolfgang von 27 f.

Göring-Eckart, Katrin 56
 Gorman, Amanda 425
 Gouges, Olympe de 406
 Gratian (Theologe) 35, 170, 213, 220 f., 247–
 252, 257, 268, 271, 276, 280 f., 299, 307,
 327, 388
 Gratian (Kaiser) 196
 Gregor I. der Grosse (Papst) 87, 128, 132,
 135, 189 f., 249, 299, 483
 Gregor VII. (Papst) 26, 64, 157, 183 f., 188,
 191, 194, 212, 225, 232, 238, 245, 249,
 263, 267, 272, 274, 298, 325, 367
 Gregor IX. (Papst) 174, 252–254, 332
 Gregor XIII. (Papst) 251, 257
 Gregor XVI. (Papst) 468
 Gregor von Nyssa 119
 Gregor von Rimini 261, 363
 Grimm, Dieter 440
 Grotius, Hugo 47, 259, 324, 331, 342, 349,
 352, 365, 381, 389, 448
 Grözinger, Albrecht 16
 Grzymala-Busse, Anna 157

H

Habermas, Jürgen 16, 29, 37 f., 40, 64, 70, 84,
 95, 169, 209, 215 f., 220, 259, 273, 278,
 280 f., 289, 292, 294–296, 305, 341, 369 f.,
 375, 381
 Hadrian (Kaiser) 87
 Hafner, Felix 16
 Haller, Carl Ludwig von 460
 Haller, Gret 374
 Hamilton, Alexander 449
 Hänni, Julia 69
 Harpe, Frédéric-César de la 459
 Harris, Kamala 13, 425
 Heckel, Johannes 257
 Heckel, Martin 486
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 40, 71, 78,
 100, 276, 473, 506, 516, 521, 524
 Heine, Heinrich 377, 476, 496
 Heinrich III. (König, England) 365
 Heinrich IV. (Kaiser) 245
 Heinrich V. (Kaiser) 238
 Helmholz, Richard H. 182

Henrici, Peter 510
 Herder, Johann Gottfried 506
 Herodot 84
 Herzog, Jitzchak Isaak HaLevy 393
 Heuss, Theodor 508
 Heutger, Viola 122
 Hieronymus 108 f., 135, 137, 249
 Hilti, Martin 49, 379
 Hitler, Adolf 29, 394, 500 f., 503
 Hobbes, Thomas 47, 72, 92, 259, 266, 322,
 380 f., 385, 389, 420, 443 f., 555
 Hölderlin, Friedrich 100
 Holenstein, Anne-Marie 54
 Honneth, Axel 259, 330, 351
 Honoratus von Arles 138
 Honorius III. (Papst) 252
 Hooker, Richard 321
 Hooker, Thomas 426
 Horkheimer, Max 29, 149
 Hosius von Cordoba 273
 Huber, Wolfgang 284, 512
 Hume, David 381, 389
 Hünemann, Peter 82
 Huntington, Samuel 392
 Hürlimann, Thomas 58, 78
 Huser, Patrick 180, 358, 447
 Hus, Johannes 467

I

Ignatius von Antiochia 143
 Ignatius von Loyola 138
 Innozenz II. (Papst) 248
 Innozenz III. (Papst) 168, 173, 179, 241, 252
 Innozenz IV. (Papst) 174
 Innozenz X. (Papst) 451
 Irenäus von Lyon 111
 Irnerius von Bologna 244–247, 249, 253
 Isaak (Erzvater, atl.) 302, 421
 Isidor von Sevilla 203, 249, 350, 363
 Ivo von Chartres 237, 247

J

Jakob (Erzvater, atl.) 302, 421
 Jakob II. Stuart (König, England) 426
 Jay, John 449

Jefferson, Thomas 92, 262 f., 297, 317, 320 f.,
 323, 407, 423, 432, 440–442, 445 f.
 Jellinek, Georg 50, 428–430, 436–439, 442
 Jesaja, Deuterocesaja (atl.) 102, 289–291
 Jesus (ntl.) 18, 37, 52, 84, 88–92, 96–98,
 102 f., 105–111, 118, 135, 148, 150 f., 167,
 213–215, 219 f., 227, 280, 291, 311, 388,
 422, 424, 441
 Joas, Hans 51, 431, 436, 441 f.
 Johann von Wales 252
 Johannes VIII. (Papst) 240
 Johannes XXII. (Papst) 255 f., 327
 Johannes XXIII. (Papst) 279, 392, 397, 504,
 511
 Johannes Duns Scotus 224, 259, 309 f., 315,
 329, 341, 349–351, 387
 Johannes Paul II. (Papst) 152, 397, 512, 524
 (siehe Wojtyła, Karol)
 Jonas, Justus der Ältere 519
 Josef II. (Kaiser) 436
 Julius III. (Papst) 482
 Junia (ntl.) 106
 Juro, Helmuth 512
 Justin der Märtyrer 85
 Justinian (Kaiser) 197, 199–201, 206 f., 234,
 244–246

K

Kahl, Wilhelm 498
 Kälin, Walter 374
 Kallscheuer, Otto 298
 Kant, Immanuel 39 f., 45–47, 71, 151, 169,
 216, 221, 276, 279 f., 293, 316, 324, 353 f.,
 359, 374 f., 381–383, 385 f., 389, 403, 412,
 439, 447, 497, 516 f., 521, 524 f.
 Kantorowicz, Ernst 231–234, 275
 Kapodistrias, Ioannis 462 f.
 Karl I. der Grosse (Kaiser) 131, 156, 163, 202
 Karl I. Stuart (König, England) *siehe* Charles I.
 Stuart
 Karl II. der Kahle (Kaiser) 240
 Karl II. (König, England) *siehe* Charles II.
 Karl V. (Kaiser) 259, 331
 Kasper, Walter 479
 Katharina von Medici 365

Kaufmann, Franz-Xaver 30, 35
 Keller, Augustin 467 f., 471
 Kennedy, John F. 424
 Kierkegaard, Søren 40
 Kirchschräger, Peter G. 17, 92, 339, 431
 Kling, Melchior 519
 Koluban der Jüngere 162, 420
 König, Franz Kardinal 478
 Konstantin der Grosse (Kaiser) 87, 112,
 118 f., 122, 128, 273, 288
 Kroll, Wilhelm 201
 Krüger, Paul 201

L

La Fayette, Marie-Joseph 407, 440
 Lang, Josef 467
 Las Casas, Bartolomé de 81, 180 f., 259, 328,
 330 f., 333, 341–345, 347 f., 352–364,
 380 f., 387, 389, 436, 447, 524
 Lavater, Johann Caspar 496
 Lehmann, Karl 177, 194, 335
 Leibniz, Gottfried 381, 389
 Leo I. der Grosse (Papst) 138, 249, 278
 Leo III. (Papst) 156
 Leo IX. (Papst) 185, 225
 Leo X. 334, 469
 Leo XIII. (Papst) 496
 Lessing, Gotthold Ephraim 47, 339 f.
 Licinius (Kaiser) 113
 Linderborg, Otto H. 81
 Locke, John 48, 92, 259, 262, 321 f., 342, 358,
 376, 381, 385, 389, 443–445, 448
 Loretan-Saladin, Franziska 18
 Louis XIV. (König, Frankreich) 404
 Lubac, Henri de 229
 Lübbecke, Hermann 505
 Ludwig I. der Fromme (Kaiser) 131
 Ludwig XVI. (König, Frankreich) 413
 Lukas (Evangelist) 103, 219
 Luther, Martin 38, 171 f., 193 f., 207, 257,
 309, 314, 334 f., 341, 452, 477, 481, 483 f.,
 519, 521
 Lydia (ntl.) 107

M

Machiavelli, Nicolò 266, 314
 MacIntyre, Alasdair 321
 Maclure, Jocelyn 25
 Madison, James 92 f., 449
 Maier, Hans 367, 410, 478, 509
 Maimonides, Moses 300
 Manea, Elham 58
 Mann, Thomas 28, 421
 Maria (ntl.) 18, 103, 108, 219
 Maria II. (Königin, England) 426
 Maritain, Jacques 297, 308, 322, 390, 392,
 395 f., 504, 507
 Markus (Evangelist) 105, 107
 Marsilius von Padua 43, 260, 266, 268, 312
 Martin von Tours 138
 Marx, Karl 433
 Mathilde von Tuszien 245 f.
 Matthäus (Evangelist) 101
 Mayhew, Jonathan 445
 McAleese, Mary 32 f.
 McCarick, Theodore 32
 Melanchthon, Philipp 207, 481, 519
 Mendelssohn, Moses 26, 47–49, 339 f., 374–
 379, 490, 496, 515, 517, 522 f.
 Methodios von Olympos 144
 Metz, Johann Baptist 104
 Meyer, Theodor 457
 Michael I. Kerularios (Patriarch) 185
 Michelet, Jules 408
 Miller, Henrich 321
 Molina, Luis de 316
 Mommsen, Theodor 74, 201, 492
 Monika von Tagaste 134 f.
 Monterenzi, Giulio 328
 Montesquieu, Charles de 369
 Montini, Giovanni Battista 460 (*siehe*
 Paul VI.)
 Montlezun, Wilhelm von 256
 Morel, Gall 468
 Morel, Karl Joseph Pankraz 468
 Moses (atl.) 215 f., 295, 422
 Motta, Giuseppe 475
 Moyn, Samuel 390, 394–396, 398, 504
 Murray, John Courtney 396

Mussolini, Benito 501

Myskow, Jozef 512

N

Natanael (ntl.) 135
 Nawalny, Alexej 13, 67
 Nero (Kaiser) 235
 Nietzsche, Friedrich 433
 Nikolaus I. (Papst) 249
 Nikolaus von Kues 313

O

Ochsenbein, Ulrich 471
 Ockham, Wilhelm von 43, 224, 259, 266,
 268, 297, 309–311, 313, 324, 341, 349–
 351, 387
 Origenes 93, 108, 111
 Otis, James 417, 445
 Otto I. der Grosse (Kaiser) 156
 Otto II. (Kaiser) 232
 Otto III. (Kaiser) 232
 Ovid, Publius Naso 88

P

Pachomios der Ältere 136, 149
 Pahud de Mortanges, René 473
 Palladios von Helenopolis 142
 Papagni, Francesco 16
 Papen, Franz von 500
 Paschalis I. (Papst) 163
 Patricius (Vater des Augustinus) 134
 Paulinus von Mailand 126
 Paul VI. (Papst) 147, 152, 185, 279, 392, 397,
 460, 510, 523 f. (*siehe* Montini, Giovanni
 Battista)
 Paulus / Saulus von Tarsus (ntl.) 84, 89–92,
 96–102, 104–107, 111, 130, 134, 214 f.,
 226
 Pelagius 139
 Penna, Lucas de 229
 Petrus (ntl.) 106
 Philipp II. (König, Spanien) 349
 Philipp IV. der Schöne (König, Frank-
 reich) 226
 Philon von Alexandrien 214 f.

Pius VI. (Papst) 414
Pius VIII. (Papst) 362
Pius IX. (Papst) 496
Pius XI. (Papst) 390, 395, 397 f., 502
Pius XII. (Papst) 390 f., 393–395, 397 f., 502,
504, 511, 527
Platon 15, 67, 79 f., 83, 85, 105, 144, 211,
213, 259, 261, 281–285, 321, 341, 387
Plautus, Titus Maccius 380
Pontius Pilatus (ntl.) 108
Popper, Karl 284 f.
Possidius von Calama 114 f.
Preuss, Ulrich Klaus 53
Prodi, Paolo 162

R

Radin, Max 234
Raimund von Peñaforte 253
Räss, Sandro 280
Ratzinger, Joseph 123, 176 (*siehe*
Benedikt XVI.)
Rawls, John 26, 518–520, 527
Remedius 163
Robespierre, Maximilian 63, 333, 368, 406
Romulus Augustulus (Kaiser) 198
Roothann, Jan 470
Rosellis, Antonius de 230
Rosenzweig, Franz 222
Rotschild, Zalman 16
Rousseau, Jean-Jacques 88, 92, 259, 369, 381,
385, 389, 403, 410 f., 437, 460
Rufinus 249
Rüthers, Bernd 392

S

Salignac de La Mothe-Fénelon, François
de 100
Salzmann, Josef Anton 468
Salzmann, Julius 468
Saulus *siehe* Paulus / Saulus von Tarsus
Savigny, Friedrich Carl von 197, 199
Scaglia, Desiderio Kardinal 328
Schaede, Stephan 505
Schelling, Friedrich 100

Schenute von Atripe 137
Scheurl, Christoph 519
Schiner, Matthäus 191
Schleiermacher, Friedrich 40
Schmidinger, Heinrich 512
Schnurrenberger, Severin 16
Schockenhoff, Eberhard 333
Scholem, Gershom 375
Schöll, Rudolf 201
Schuman, Robert 51, 395, 397
Schürpf, Hieronymus 519
Schüssler Fiorenza, Elisabeth 105
Seelmann, Kurt 16, 158, 329
Seneca, Lucius Annaeus 81, 235, 364
Sepúlveda, Juan Ginés 81, 352, 356
Shakespeare, William 234
Siedentop, Larry 64, 73–75, 81, 84, 96, 112,
122 f.
Sigismund von Brandenburg 482
Simeon der Stylit 133 f.
Smith, Adam 362
Snell, Ludwig 464 f.
Sodano, Angelo Kardinal 33
Sokrates 209, 321
Somerset, James 416
Sophokles 78
Soto, Domingo de 316, 348
Spee, Friedrich 328
Speiche, Stephan 84
Spinoza, Baruch de 216, 293, 381 f., 385,
389
Stalin, Josef 29
Steiger, Robert Jakob 467 f.
Steinacker, Peter 339
Stein, Tine 44, 52, 59
Stelling-Michaud, Sven 248
Stephani, Joachim 482, 484
Stephani, Matthias 482
Strauss, Leo 297
Stuart, James 416
Stutz, Ulrich 499
Suárez, Francisco 259, 316 f., 324, 341, 343,
345, 347–349, 355, 381, 387
Sulpicius Severus 132

T

- Tacitus, Publius Cornelius 35
Taylor, Charles 25
Tello 163
Tertullian 37, 92
Theodosius I. (Kaiser) 113, 115, 118, 126 f.,
285, 288
Theodosius II. (Kaiser) 197 f.
Thier, Andreas 183
Thomasius, Christian 381, 389
Thomas von Aquin 15, 37–39, 138, 170, 180,
182, 223, 226–228, 230, 239, 259 f., 273,
276, 280, 292, 297, 299 f., 302–310, 315,
317, 326 f., 329, 331–333, 341 f., 349–351,
360, 363, 365 f., 386 f., 391, 484
Thukydides 76
Tierney, Brian 262 f., 296 f., 311, 313, 317,
323, 344, 523
Titus (Kaiser) 110
Tiwald, Markus 215
Tocqueville, Alexis de 92, 368 f., 409, 416,
434 f., 466
Tollkühn, Martina 16
Troeltsch, Ernst 430, 435 f.
Troxler, Ignaz Paul Vital 473
Trump, Donald 425

U

- Uçar, Bülent 58
Ulpian, Domitius 276 f., 342, 351, 361
Unruh, Peter 335 f.

V

- Valerius von Hippo 125 f.
Varro, Marcus Terentius 86, 88
Vázquez de Menchaca, Fernando 348 f.
Vergil, Publius Maro 74, 88

- Vibius, Gaius 130
Vigilius (Papst) 201
Villey, Michel 297
Vinzenz von Beauvais 231
Vitoria, Francisco de 224, 259, 280, 312,
315 f., 329 f., 333, 341, 343, 345, 347,
349–352, 355–357, 380 f., 387, 447

W

- Waelkens, Laurent 74–76
Wagner, Richard 28
Walzer, Michael 216, 218, 421 f.
Weber, Max 42, 50, 181, 186, 260, 272–276,
369, 430, 435, 438 f., 524
Weil, Simone 130
Wesenbeck, Matthaeus 519
Weyhe, Eberhard von 519
Wilhelm I. (Kaiser) 495
Wilhelm II. (Kaiser) 68
Wilhelm III. von Oranien (König, Eng-
land) 426, 446
Wilhelm von Saint-Thierry 177
Williams, Roger 426–429, 432, 437, 440
Willibrord 420
Windthorst, Ludwig 494
Winkler, Heinrich August 186, 194, 477
Winroth, Anders 248 f.
Winthrop, John 424
Wojtyła, Karol 512 (*siehe* Johannes Paul II.)
Wolff, Christian 381, 389
Wulff, Christian 56

Z

- Zimmer, Makus 16
Zöllner, Johann Friedrich 516
Zwingli, Ulrich 193, 452, 486